Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1916

590 (23.12.1916) Mittagsblatt

Ferniprecher 535

Mittageblatt

Postsched: Rarlsruhe 4844

Bezugspreis: In Rarisruhe burd Trager gigeftellt viertelfabrlich Dt. 3.20. Bon ber Ceichäitsstelle ober den Ablagen abgeholt, monatlich 75 Bf. Auswärts (Dentichland) Beangspreis durch die Voit Mt. 3.65 vierteliäbrlich ohne Bestellge d. Beitellungen in Destrereid-Ungarn, Angemburg, Belgien, Holand, Shveiz bei den Postanitalten. Uedriges Ausland (Weltvoiverein) Mt. 10.— vierte jährlich durch die Geichäftstiese.

Erfcheint an allen Werktagen in zwei Ausgaben Beilagen: Je einmal wöchentich: das illustrierte achtseitige Unterhaltungsblatt "Sterne und Blumen" bas vierseitige Unterhaltungsblatt "Blätter für den Familien-tish" und "Blätter für Saus- und Land vierichaft"

Unzeigenpreis: Die nebenipaltige fleine Bei'e oder deren Raum 25 Bf, Retlamen 60 Bf. Plays, Rleines und Stellen Anzeigen 15 Bf. Bei Wiederholung entiprechender Rachlaß nach Tarif. Beilagen nach besonderer Bereinbarung Angeigen-Auftrage nehmen alle Ungeigen-Bermittlungsftellen entgegen Schluß ber Angeigen-Unnahme: Taglich vormittags 8 Uhr, bezw. nochnittags 3 Uhr Redaktion und Geichaftsitelle: Ablerftrake 42, Carleribe

Motarionsbrud und Berlag ber "Badenia", M.-G. für Berlag und Druderei, Rarlerube Albert Sofmann, Direttor

Berantwortlicher Redafteur fur deutiche und badische Bolitik, jowie Feuilleton. Eh. Mener; für Ausland, Nachrichtendienst, Handelsteil und den allgemeinen Teil: Frang Bahl Eprechstunden: von holb 12 bis 1 Uhr mittags

Berantwortlich für Anzeigen und Reftamen: 21. Sofmann in Rarisruhe

Der Wortlauf der Note Wilsons an die Kriegführenden.

Berlin, 21. Dezember. (Antflich.) Der amerika-nische Geschäftsträger J. E. Grew, hat gestern abend dem Staatssefretar des Auswärtigen Amtes ini Auftrag des Brafidenten der Bereinigten Staaten von Amerika eine Note überreicht, die in dentfdjer lleberjehung wie folgt lautet:

"Berlin, 21. Dezember 1916. Eurer Erzelleng beehre ich mich mitzuteilen. daß ber Brafident ber Bere nigten Staaten mir Beifung gegeben hat, durch Bermittlung Eurer Erzelleng bei ber taifert. beutschen Regierung ein Berjahren mit Bezug auf den gegenwärtigen Krieg in Anregung zu bringen. Der Brafident hofft, daß die faiferl. deutsche Regierung es Erwägung gichen wird als eine Anregung, die in freundschaftlicher Gefinnung gemacht worden ist und pwar nicht nur von einem Freunde, sondern zugleich von dem Vertreter einer neutralen Nation, deren Interessen durch den Krieg ernstlich in Witleidenschaft gezogen worden sind und Witleidenichaft gezogen worden sind und deren Interesse an einer baldigen Beendigung des Krieges sich daraus ergibt, daß sie ofsenkundig genötigt würde, Bestimmungen über Gestmöglichen Schuß ihrer Interessen zu tressen, falls der Krieg fortdauern sollte. Der Präsident hat sich schon lange mit dem Gedanken getragen, den Borschlag, den er Weisung habe zu übermitteln, zu machen. Er machte ihn im gegenwärtigen Augenblick nicht ohne eine gewisse Verlegenscheit, weil es jeht den Anschen erwecken könnte als sei t, weil es jeht den Anschen erwecken könnte als sei er angeregt von dem Wunsche, im Zusammenhang mit dem jüngsten Borschlag der Wittelmächte eine Rosse au bem jüngften Borichlag ber Mittelmächte eine Rolle gu spielen. Tatfächlich ist ber ursprüngliche Gedanke bes Brafibenten in keiner Beise auf biesen Schritt guruch-zusühren, und der Prasident hatte mit seinem Borichiag gewartet, bis dieje Borichlage unabhängig davon beantwortet worden waren, wenn seine Anregung nicht auch Die Frage bes Friedens beiraje, die am besten im Bujammenhang mit anderen dabingielenden Borjchiagen erörtert wird. Der Präsident bittet nur, daß seine Anzegung allein nach ihrem eigenen Werte und so benrteilt wird, als ware sie unter anderen Berhältnissen

gemacht worden. Der Brufibent regt an, bag balbigft Gelegenheit genommen werde, von atten jest friegführen den Staaten ihre Ansichten über die Bedingen zu erfahren, unter denen der Krieg zum Abidluß gebracht werden tonnte, und über die Bortehrungen die gegen die Wiederholung des Krieges oder die
Entigdung traend eines Anlichen Cantilities in Entjachung irgend eines ahnlichen Konflittes in ber Bufunit gufriedenstellende Burgichaft leiften fonnten, fo daß fich die Möglichfeit bietet, fie offen an bergle den. Dem Prafidenten ift die Bahl der gur Erreichung bieses greies geeigneten Mittel gleich. Er ift gerne bereit, zur Beije seineren Better gieth. Er in gerne bereit, zur Erreichung dieses Zweckes in jeder annehmbaren Beije seinerseits dienlich zu sein und sogar die Initiatibe zu ergreisen. Er wünscht jedoch nicht die Art und Weise und die Mittel zu bestimmen. Jeder Beg wird ihm genehm sein, wenn nur das Ziel, das er Auge bat, erreicht wird. Der Brafident nimmt fich bie Freiheit, darauf h'ngulveifen, daß die Biele, bie bie Staatsmänner beiber friegführenden Barteien in Diefem Kriege im Auge haben, bem Bejen nach die glei-Sie haben fie ja in allgemeinen Worten ihren eigenen Bolfern und ber Welt fund gegeben. Beibe Barteien wünschen für die Zufunst die Rechte und Frei-heiten schwacher Bölfer und fleiner Staa-ten ebenso gegen Unterdrückung ober Berneinung gesichert zu sehen, wie die Rechte und Freiheiten der großen und mächtigen Staaten, die jeht Krieg führen. Zeder wünscht sich neben allen an-beren Nationen und Bölfern in Zufunft gesichert an feben gegen die Biederholung eines Krieges wie den fowie gegen Angriffe und eigennühige Störungen eder Art. Jeder glaubt der Bildung weiterer Bereinbarungen, die unter wachsendem Argwohn ein unsicheres Gleichgewicht der Mächte herbeiführen wurde, mit Digtrauen entgegensehen zu sollen, aber jeder ift bereit, die Bildung einer Liga von Rationen in Erwägung gu gieben, die den Frieden und die Gerechtigfeit in der gangen Belt gewährleiftet. Che jedoch biefer lette Schritt getan werden fann, halt jede Bartel es für notwendig, gunachit die mit dem gegenwärtigen Kriege verfnüpften Fragen und die Bedingungen zu lösen, die die Unabhängigfut, die territoriale Integrität, die politische und wirt chaftliche Freiheit ber an dem Rriege Beteiligten ficher ge-

Das Bolf und bie Regierung ber Bereinigten Staaten haben an ben Magnahmen, die in der Bufunft ben Frieden der Belt ficherftellen follen, ein ebenfo dringendes und unmittelbares Intereffe wie die jest im Rriege befindlichen Regierungen. Ihr Intereffe an den Dagnahmen, die ergriffen werden können, um die kleisnen und jchwachen Bölker der Welt vor den Gefahren der Aufügung eines Unrechtes und der Vergewaltigung zu schüßten, ist ebens so lebhaft und brennend, wie das irgend eines anderen Eckles oder einer anderen Regierung. Das amerikanische Bolf und die Regierung sind bereit, ja sie sehnen sich darmoch, nach Beendigung des Krieges bei der Erreichung dieses Fieles mit allen ihnen zu Gebote stehenden Einflug und Mitteln mitzuwirfen. Aber ber Rrieg muß erft beenbigt fein. Die Bereinigten Staaten müssen es sich versagen, die Bedingungen vor-zuschlagen, aufgrund deren der Krieg beendigt werden soll. Aber der Präsident sieht es als sein Recht und seine Bilicht an, das Interesse der Bereinigten Staaten an ber Beenbigung bes Rrieges bargutun, bamit es nicht zu fpat ift, bie großen Biele, die sich nach Beendigung des Krieges auftun zu er-reichen, damit nicht die Lage der neutra sen Staaten, die jeht schon äußerst schwer zu ertragen ist, ganz un-erträglich wird, und damit bor allem die Livislation einen nicht zu rechtfertigenden und nicht wieder Antzumachenden Schaden erleidet.

Der Präsident erblidt hierin eine Rechtsertigung seiner Anregung. Es soll eine alsbaldige Gelegensheit zu einem Meinungsaustausch über die Bedingungen gesunden werden, die dieser leiten Borsberektung für den Weltsrieden vorausgehen mühte, für den Frieden, den jedermann wünscht und an dem die neutralen Staaten ebenso wie die Kriesührenden bereit sind, in vollen Maße und in ver-antwortlicher Boise teilzunehmen. Wenn der Kampf bis zum unabsehbaren Ende durch langfame Auf. reibung fortdauern soll, bis die eine oder andere Gruppe der kriegführenden erich opft ist, wenn Millionen und Abermillionen Menschenleben weiter geopsert werben follen, bis auf ber einen ober anderen Geite nichts mehr zu opfern ift, wenn Erbitterung entfacht werden foll, die niemals abfühlen fann, und Berzweiflung erzeugt wird, von der sich niemand erholen fann, dann werden die Hoffnungen, auf friedliches und freiwilliges Zusammenarbeiten freier Böller null und nichtig. Das Leben der ganzen Welt ist tief in Witleiben ich aft gegogen. Jeder Teil der großen Familie der Menichheit hat die Last und den Schreden des noch nie dagewesenen Baffenganges gespürt, feine Nation in der gibilifierten Belt fann tatfächlich als außerhalb seines Einflusses stehend, oder als gegen seine ftorenden Bir-tungen gesichert betrachtet werden. Doch die ton-freten Ziele, für die der Rampf geführt wird, find niemals endgültig festgestellt worden. Die Führer ber berschiedenen friegführenden Mächte haben, wie gesagt, biese Ziese in allgemeinen Wendungen aufgestellt, aber in allgemeinen Ausbrücken gehalten scheinen sie die gleichen auf beiden Seiten. Bisher haben die verantwortlichen Wortführer auf beiden Geiten noch kein einziges Mal die genauen Biele angegeben, die, wenn fie erreicht würden, fie und ihre Boller so gufriebenftellen wurden, daß der Krieg nun auch wirklich ju Ende gejochten ware. Der Belt ift es überlaffen, ju bermuten, welche endgültigen. Ergebniffe, welcher tatfächliche Austausch bon gültigen. Ergebnisse, welcher tatsächliche Austausch von Carantien, welche politischen oder territoriaten Beränderungen oder Verscheides welches Stadium des militärischen Erfolges den Krieg zu Ende bringen würde. Bielleicht ist der Friede näher, als wir glauben, vielleicht sind die Bedingungen, auf denen die beiden triegführenden Parteien es für nötig halten, zu bestehen, nicht so undereindar, als manche sürchten, vielleicht könnte ein Meinungsausstausstauschen, vielleicht könnte ein Meinungsausstausstausschen, die der Wengstens den Beg zu einer Konferenz ebnen, die die kinnte in stelleicht könnte in den Reinungsausschaft den ern des Eindernehmen der Aationen dauerndes Eindernehmen der Rationen glöskald hoffen und sich ein Zusammengehen oder Nationen alsbald berwirflichen. Der Brafibent ichlagt feinen Frieden bor, ja er bietet nicht einmal eine Bermittlung an. Er regt nur an, daß man fondiere, damit die neutralen und friegführenden Staaten erfahren, wie nabe wohl das Biel des Friedens sein kann, wonach die gange Menschheit mit heißem und wachsendem Begehren sich sehnt. Der Präsident glaubt, daß der Geift, in bem er fpricht, und die Biele, die er erstrebt, von allen Beteiligten verftanden werden, und er hofft und vertraut auf eine Antwort, die

ein neues Licht in die Angelegenheit der Welt bringen Ich benute diefen Anlah, Gurer Erzelleng erneut meiner ausgezeichnetesten Hochachtung zu versichern.

Un Ge. Erg. herrn Bimmermann, Staatsfefretar bes Auswärtigen Amtes.

Der Times gefällt Wilfons Rote nicht.

Umfterbam, 27. Deg. (B.T.B.) Rach einem bie-figen Blatte fchreibt die Londoner Tim es über die Rote Die Ententemächte werden fie zweifellos ebenjo behandeln, wie Lincoln mahrend des ameri-lanischen Burgerfrieges alle Boritellungen einer europaifchen Bermittelung behandelte. Die Allierten tonn-ten bem Blaidoyer Bilfons fein Gehor ichenten. Sie murben Bilfon alle Bofl'chfeit erweisen, die er berbient, aber er wurde fie nicht verhindern tonnen, Die Freiheit der Bölfer zu verteidigen. Die Times tonte daß ber unerwartete Schritt Bilfons fehr überrascht habe zumal, da die wichtigsten amerikanischen Beitungen Llohd Georges Ablehnung der deutschen Borschläge beifällig begrüßten. Wilson scheine den besten Teil der amerikanischen öffentlichen Meinung nicht nach ihrem Wert zu würdigen.

Deutscher Abendbericht.

Berlin, 22. Dez., abenbs. (B.I.B. Amtlich.) Bon feiner Front find bisher befonbere Greigniffe gemelbet.

_____)@(_____

Der Krieg gur Gee. Berfenft.

London, 22. Dez. (W.T.B.) Llonds meldet: Der norwegische Dampfer "Falf" soll versenft worden

London, 22, Dez. (B.L.B.) Lloyds meldet: Die englischen Dampfer "Banhall" und "Liverpool" murben berjentt.

Der norwegische Dampser "Modig" stieß auf eine Mine und sank. Die Mannschaft wurde gelandet. Frederikstad, 22. Dez. (B.I.B.) Ein schwedischer Dampfer signalisierte, er habe die nonvegische Bark "Ansgar" brennend in der Mordiee gesichtet und die Besatzung gerettet, "Ansgar" (926 Britto-Registertonnen) war bon Mog nach England mit einer Ladung Grubenholz unterwegs.

Die strenge Hafenordnung in Holland.

Rotterdam, 22. Dez. (B.I.B.) Der Rieuwe Rotterdamidje Courant wendet fich gegen eine Bcmerkung Robert Cecile, daß es einen unangenehmen Eindruck in England gemacht habe, daß Solland feine bewaffneten Sandelschiffe in seinen Safen zulaffen will. Das Blatt bemerkt, daß jene Bemerkung in Solland einen einigermaßen sonderbaren Eindruck machen muffe, da die Entscheidung der hollandischen Regierung der englischen Regierung seit Jahr und Tag bekannt sei. Das Blatt erklärt den Entichluß der hollandischen Regierung für völlig gerechtfertigt und durchaus im Einflang mit dem Bolferrecht. Die ftrenge Safen. ordnung, die sofort beim Ausbruch des Krieges in Holland eingeführt wurde, ertlöre sich einfach aus der äußerst exponierten Lage des Landes. Die neme Safenordnung wurde ausdrüdlich mit Rücksicht auf die Möglickkeit eingeführt, daß die nach hollandischen Safen fahrenden britischen Sandelssichiffe bewaffnet werden könnten. Das Blatt spricht die Erwartung aus, daß, falls die englische Regierung etwa einen Druck ausiiben wollte, um die neue Hafenordnung zu ändern, die hollandische Regierung an ihrem Entschluß ebenso festhalten werde, wie sie es bei der Internierung der britifden und deutschen Unterseeboote tat, die in holländischen Gewäffern betroffen wurden.

Verschiedene Kriegsnachrichten.

Belgifde Arbeitslofe in Deutschland.

Berlin, 22. Dez. (W.I B.) Die Nordbeutsche Allgemeine Zeitung schreibt unter der Ueberschrift "Belgische Arbeitslose in Deutschland": In der Ententepresse und in den von unseren Gegnern bedienten Zeitungen des neutralen Auslandes fucht man immer wieder den Anschein zu erwecken, als mürde bei der Answahl der für die Wegführung nach Deutschland in Betracht kommenden belgischen Arbeitslosen rüch sichtslos versahren. Es ist bei einer so einschmeidenden, umfassenden Maßregel nicht zu vermeiden, daß gelegentlich ein Frrtum mit unterläuft. Wer die zuständige Behörde bat es fich zur Pflicht gemacht, alle Reflamationen eingehend auf das gewissenhafteste zu priifen. Men nur irgend als berechtigt anzuerfennenden Reflamationen wird Folge gegeben. Die in Betracht kommenden Personen sind ohne Ausnahme unverzüglich und mit der ihnen nach Lage ihres Falles gebührenden Rüdficht nach Belgien gurüdbefördert worden.

---(*)----Bulgarischer Kriegsbericht.

Sofia, 21. Dez. (B.I.B.) Amtlicher Bericht bon gestern.

Magedonische Front: In der Gegend von Monastir vereinzeltes feindliches Artilleriefeuer. In Cerna-Bogen heftiges Artilleriefeuer. Gin Angriff des Reindes auf die Böhen öftlich vom Bunkt 1050 wurde durch deutsche Truppen mittels Sperrfeuer und Handgranaten zurudgewiesen. Deftlich der Cerna lebhaftes Artilleriefeuer. Zu beiden Seiten des Wardar und an der Belafica-Front vereinzeltes Artilleriefeuer des Feindes. An der Strunta Artillerietätigkeit und Patronillengefechte. Feindliche Infanterieabteilungen versuchten sich süblich von Seres feftzuseben, wurden aber burch Feuer ger-

Rumänische Front: In der Dobrudicha ift es auf der ganzen Front zu Erkundungskämpfen gekommen. In der öftlichen Walachei nichts Neues.

Jur Ausführung des Gesetses über den Vaterländischen Kilfsdienst.

Berlin, 21. Dez. (B.I.B. Antflich.) Der Bun desrat hat mit Zustimmung des gemäß § 19, Abs. 1 des Gesetzes über den Baterlandischen Silfsdienst bom 5. Dezember 1919 gewählten Reich & tagsausichuffes am 21. desfelben Monats eine weitere Berordnung erlassen, die Ausführungsbestimmungen für die Errichtung, Bufammenfegung und Tätigkeit der in bem bezeichneten Gesetse vorgesehenen gentralstelle (§ 6), und Ausschlife (§ 4, § 7 und § 9) enthält.

Die Berordnung bestimmt junadit, daß die Bentrafftelle und die Ausschüffe vom Kriegsamte errichtet werden, in Bayern, Sachsen und Württemberg bildet das Rriegsministerium die Ausschiisse im Einvernehmen mit dem Kriegsamte und bestimmt ihren Bezirk und Gip.

Die Boridriften regeln weiter die Bestellung von Stellvertretern für die Bentralftelle und die Ausschisse, die persönlichen Voraussehungen für die Be-

stellungen als Arbeitgeber- oder Arbeitnehmervertreter, die Borausjepungen, unter denen die Uebernahme des Amtes eines Arbeitgeber- oder Arbeitnehmervertreters abgelehnt werden kann. Die Geldstrafen, die über jolche Bertreter wegen umbegründeter Ablehmung Diejes Amtes oder wegen Pflichtverfäumnis verhängt werden können, die Tagegelder und Aufwandsentschädigungen der Arbeitg ber- und Arbeitnehmervertreter (15.— Mark Lagegeld, Fahrkoften zweiter Rlaffe für Gifenbahn-, erfter Rlaffe für Schiffsbenugung), die Strafen bei Zuwiderhandlungen gegen die Amtsverschwiegenheitspflicht, sowie die Pflicht der Behörden und behördlichen Einrichtungen, dem Kriegsamt, der Bentralitelle und den Ausschüffen Rechtshilfe an

Es find ferner gum Schube ber Arbeit. nehmervertreter Bestimmungen vorgesehen, wonach ihr durch Teilnahme an Sitzungen ber Bentralitelle oder eines Ausichnsses veranlagtes Fernbleiben von der Arbeit bei unverzüglicher Anzeige dem Arbeitgeber feinen wichtigen Grund zur Löfung des Arbeitsverhältnisses ohne Kündigungsfrist gibt und ihnen wegen der Uebernahme oder Ausübung des Amts als Arbeitnehmervertreter keinerlei Nachteil von dem Arbeitg.ber zugefügt werden darf. Alle diese Bestimmungen entsprechen mit gewissen, sich aus der Sachlage ergebenden Abweichungen den parallelen Borichriften des ersten Buches der Reichsberficherung.

Besondere Erwähnung verdient von den sonstigen Bestimmungen die Borschrift, daß vor Erlaß der Entideidung ob ein Beruf oder Betrieb als jum Baterländischen Silfsdienst gehörend anerkannt wird und ob und in welchem Umfang die gahl der in einem Betriebe uchv. beschäftigten Personen das Beburfnis überfteigt, die Gemeinbebehorbe und nach Lage des Falles die zuständige am tliche Bertretung der Industrie und des Sandwerks, der Landwirtichaft ober an. derer Bernssitände von dem Ausschuß gehört werden neuß, in geeigneten Fällen auch Fachvereine und andere nichtamtliche Berbande gehört werden sollen. Werden Marineintereffen berührt, so ist auf Verlangen des Reichsmarineamits ein Marineoffizier ober ein Marinebeamter zu hö-

Die Bestimmung entspricht dem seitens der Reichs leitung wiederholt zum Ausdruck gebrachten Willen, die Hilfsdienstorganisation in ständiger Fühlung und enastem Einvernehmen mit allen beteiligten Interessentengruppen und deren Vertretungen durch-

Berlin, 21. Dez. (B.T.B. Amtlich.) Die Einrichtung ber Musich üffe, die nach § 9 des Gefetes ifber ben Baterlandischen Silfsdienst bom Dezember 1916 über die Erteilung bom Arbeitgeber verweigerter Abfehrf di e in e zu enticheiden haben, wird noch einige Beit in Anspruch nehmen.

Deshalb bestimmt eine Berordnung, die vom Bundesrat mit Zuftimmung bes gemäß § 19 Abf. 1 des Gefetes gewählten Reichstagsausschuffes am 21. Dezember 1916 erlaffen worden ift, daß die Obliegenheiten dieser Ausichniffe zunächst solange sie selbst noch auf die Tätigkeit treten können, durch vorläufige Ausschüffe wahrgenommen werden. Die vorläufigen Ausschüffe werden in derfelben Zusammensetzung wie die endgültigen, nach Bedarf von den stellvertretenden Generalkommandos errichtet; von der Einholung von Borichlagsliften der Arbeitgeber und Arbeitnehmer fann bi ihnen im Intereffe möglichft beichleunigten Aufantmentretens Abstand genommen werden. Anstelle der vorläufigen Ausschniffe können bestehende Ausschliffe (Ariensausschiiffe ufw.) die fcon bisher die gleichen Amftionen ausgesibt haben, mit Austimmung der stellvertretenden Generalkommondos ibre Obliegengenheiten übernehmen. Spätoftens bis aum 1. Rebruar follen die ordentlichen Ausschiffe liberall eingerichtet sein, mit diesem Tage tritt deshalb die Berordnung außer Kraft.

Baden.

Rarleruhe, 23. Dezember 1916. Eine "Weihnachtsfeier".

Bu diesem Artikel in Nr. 584 unseres Blattes, in welchem wir die dem Programm der Weihnachts. feier des Jugend-Ausschusses Karlsruhe beigedruckte Parodie auf das Lied "Stille Nacht, heilge Nacht" fritisierten, ichreibt uns herr Stadtrat Dr. Diet, daß das Lied weder vorgetragen noch gestungen worden sei; ebensowenig sei Wein oder Bier getrunken worden, da die Veranstaltungen des Jugendausschusses grundsätlich unter Ausschluß des Mkohols itattfinden.

Wir haben uns also nicht getäuscht, als wir schrieben, Herr Stadtrat Dr. Diet, der Festredner der Feier, werde wohl nicht im Sinne der Parodie ge-

fproden habe. Das Lied, das im Programm als 6. Punkt angefündigt und ihm beigedruckt war, wurde offenbar auf Beranlassing des Heren Dr. Diet vom Programm abgejett. Wir ftellen das gerne fest und finden den Ausschluß des Alfohols bei Veranstaltungen des Jugendausschusses überall nachabmenswert.

Amtliche Nachrichten.

——)×(——

Seine Rönigliche Sobeit ber Großbergog bat ge ruht, den ordentlichen Professor Dr. Karl Böhm an der Universität Königsberg gum ordentlichen Professor der Mathematif an der Tednischen Hochschule Karlsruhe, und ben Berichtaffeffor Wilhelm Schneiber aus Scheuern gum Notar in ben Umtsgerichtsbezirken Mullheim und Lörrach zu ernennen; den Notar Friedrich Krank in Rehl mit Wirfung bom Toge bes Dienstanreitts für ben Umtsgerichtsbezief Schwebingen und ben für die Amtsgerichtsbezirte Offenburg und Lahr ernannten Notar Joseph Soller in Altenheim gleichzeitig auch für den Amtsgerichtsbezirf Rehl anzustellen.

Die von der Fürstlich Sobenlohe-Neuensteinschen Ba-tronatsberrichaft erfolgte Ernennung des Pfarrers Georg Fehn in Sindolsheim auf die erledigte erste evangelische Pfarrei Unterschüpf ist unter dem 12. Dezember d. J. firchenobrigfeitlich bestätigt worden.

Das Ministerium des Großh. Saufes, ber Juftig und des Auswärtigen hat dem Notar Schneider das No-taiat Schliengen, dem Notar Dr. Abolf Gerber das Notariat Schwebingen I und dem Notar Friedrich Krant das Notariat Schwebingen II zugewiesen, den Jujuizaffuar Beinrich Schoner beim Notariat Bodenheim

zum Kotariat Schwebingen versett. Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat den Oberbausekretär Wilhelm Rinderspacher in Freiburg nach Ettlingen berfett.

Lotales.

Rarisruhe, 23. Dezember 1916.

Mus bei Soibericht. Der Großbergog nahm geftern die Bottrage des Geheimen Legationsrats Dr. Senb und bes Geheimerats Dr. Frhru. v. Babo entgegen.

:=: Kriegsauszeichnung. Ludwig Frit aus Karls-ruhe, Unteroffizier bei einer Minenwerjersompagnie, wurde mit dem Gisernen Kreuze 2. Klasse ausgezeichnet und gum Bigefeldwebel befördert.

\$ Stabt. Kongerthaus. Aus ber Angeige in bor- liegender Ausgabe ift die Aufstellung ber Mitwirfenden an jedem der beiden Rünftlerabende gu erfeben. zweiten Feiertag wird außer den Genannten auch Fraulein Margot Leander, die jugenbliche bramatische Sangerin bom Mainzer Stadtibeater auftreten. Fraulein Leander singt zuerst die Hallenarie der Elisabeth aus "Tannhäuser", dann Lieder von Thuille, Weingartner und Richard Strauß. Es darf von dem bekannten Kunstfinn unserer Karlsruher eine rege Teilnahme an den Konzerten wohl erwartet werden, umsomehr die Preise äußerst niedrig gehalten sind. Der Vorverkauf in der Musikalienhandlung Fris Müller, Kaiserstraße, hat berreits begonnen und sind Eintrittskarten daselhst bis Sonntag abend zu haben. In den Feiertagen sind Eintrittskarten von 11 die 1 Uhr an der Kasse des Konzertskaufes erhältlich hauses erhältlich

H. K. Radrichten für Sandel, Juduftrie und Land-wirtschaft. Die ichon vor Kriegsausbruch geplante Ein-führung eines Inlandsabonnements für ben Bezug der im Neichsamt des Innern zusammengestell-ten Nachrichten für Handel, Judustrie und Landwirt-schaft wird zum 1. Januar 1917 verwirlicht werden. Auf diese Möglichkeit des Bezuges der "Nachrichten" im Wege des Postabonnements (zum Preise von 2.50 Dit. imer die beteiligten Areise hiermit noch besonders hinweisen.

—)*(— Aufruf an die Arbeitnehmer wegen des Vaterländischen Bilfsdienstes.

Berlin, 22. Dez. (B. I.B.) Die unterzeichneten 7 Arbeitnehmerverbände haben folgenden Aufruf er-

Un die bom Militädienft gurudge. stellten (reflamierten) Arbeiter und Angestellten!

Durch einen vom Kriegsamt im Reichstag befannt gegebenen Erlag an die stellvertretenden Generalkommandos ist angeordnet, daß die Reklamierten den Bestimmungen für den vaterländischen Bilfsdienft unterliegen und unter denselben Boraussehungen wie alle anderen dem Geset unterstehenden Arbeitnehmer die Arbeitsstelle zu wechseln berechtigt sind. Rach Mitteilungen, die dem Kriegsamt zugegangen find, foll es vielfach vorgekommen sein, daß Reflamierte, die entfernt von ihrem Bohnort beschäftigt waren, unter Berufung auf den Erlag einfach die Arbeit niederlegten, um

nach ihrem Heimatsort überzusiedeln, um dort Beschäftigung anzunehmen. Ein solcher Verfahren ift unzuläjlig und kann nicht nur die Wiedereinziehung der Reflamierten jum Geer, sondern auch ihre Bestrafung nach sich gieben. Die Reflamierten muffen, genau wie alle anderen Arbeitnehmer, wenn fie die Arbeitsstelle wechseln wollen, von dem Unternehmer die Erteilung eines Abfehricheines verlangen. Beigert sich der Unternehmer, den Abkehrichein auszustellen, so kann der nach § 9 des Gesetzes betreffend den vaterländischen Hilfsdienst zu errichtende Ausschuß angerusen werden. Kann der Reflamierte nachweisen, daß ein wichtiger Grund gum Ausscheiden aus dem Betrieb vorliegt, oder das er insbesondere durch den Arbeitswechsel eine angemessene Berbefferung der Arbeitsbedingungen in einem anderen, dem Silfsdienft unterstellten Betrieb erreichen fann, dann muß der Ausschuß ihm den Abkehrichein erteilen. Im letteren Fall muß er angeben können, in welchem Betrieb und zu welchem Lohn er in feinem Heimatsort Beschäftigung in en kann. Die zur Entscheidung über den Abkehrschein berufenen Ausjchuffe find vielfach noch nicht errichtet. Die ftellvertretenden Generalkommandos follen aber mit größter Beschleunigung überall folde Ausschüffe einseken. Im Interesse der Reklamierten liegt es, die gesetlichen Bestimmungen zu beachten und wenn der Abkehrichein vom Unternehmer verweigert wird, zu warten, bis der Ausschuß seine Tätigfeit im Begirf aufnimmt. Wer dies nicht genau beachtet, hat sich selbst es zuzuschreiben, wenn ihm Nachteile erwachen. Die Generalkonunission der Gewerkschaften Deutsch-

lands: C. Legien. Gesamtverband der driftlichen Gewertschaften Dentichlands: A. Stegerwald. Berband der deutschen Gewerkvereine (g.-D.):

G. Sartmann. Polnische Berufsvereinigung: Ich mer. Arbeitsgemeinschaft der kaufmännischen Berbände:

Gifner. Arbeitsgemeinschaft für einheitliches Angestelltenrecht: G. Aufhäufer. Arbeitsgemeinschaft für die tedmischen Berbande: Dr. Söfle.

> -)*****(---Ritter des Gifernen Kreuzes.

Das Eiserne Rreug 1. Alasse erhielten: Oberlt. Wilhelm Ködler bei einer Zagdstaffel von Karlaruhe, Bizeseldwebel Rudolf Streibel von Oos, Feldwebel Sans Noll im Infanterie-Regiment 169 von Lahr.

Gerichtssaal.

::: Rarlsruhe, 22. Rob. Gin fauberes Barden ist der Tapezierer Karl Wülfing aus Bochum und die Ehefrau hermine Seidel geb. Strauß aus Reumühle. Der Ehemann der Seidel steht im Felde und die nette Gattin benutte die Gelegenheit, um mit Buffing, ber ebenfalls verheiratet ift, in wilber Ghe gujammenguleben. Buffing ftabl nun in Mannheim und Karlerube eine gange Angahl Fahrrader; 17 jolder Diebitable gab er selbst gu. Die gestohlenen Maschinen verkaufte er an Tröbler außerdem machte er sich in Mannbeim ber Unterschlagung, hier und in Mannheim ber Urfunden-fälschung schuldig. Die Seibel war dem Bulfing bei bem Berfaufe ber Fahrrader behilflich. Bilfing wurde au 2 Jahren Gefängnis und 3 Jahren Ehrverluft, die Seidel wegen Dehlerei zu 9 Monaten Gefängnis ver-

-)*(---Politische Nachrichten.

Postbeförderung nach lieberfee

durch handelstauchboote. Berlin, 21. Des. (W.I.B.) Gewöhnliche Briefe und Postfarten nach den Bereinigton Staaten bon Amerika und nach neutralen Ländern im Durchgang burch die Bereinigten Staa-ten (Mexiko, Mittel- und Sudamerika, Westindien, China, Niederländisch-Indien unt.) fonnen in nachfter Beit durch Sandelstauchboote befördert werden. Die Berbindungsb bingungen werden in Rürze amtlich bekannt gegeben werden.

Musland.

Das neue öfterreichische Ministerium.

Bien, 22. Dez. (B. T.B.) Die Blätter begrüßen in dem Programm der neuen Regierung insbesondere die Abficht, den Beg gum Parlament zu ebnen, und daß sie sich an die Zusammenfajjung aller Kräfte wende.

Das Fremdenblatt sagt: Indem die Re-gierung auf die tätige Mitarbeit des Parlaments

Kirchliche Nachrichten.

70. Geburtstag des hochw. Heren Erzbifchofs.

D Freiburg i. B., 22. Dez. 1916. Obwohl wegen des Ernstes der Kriegszeit von jeglicher äußeren Feier abgesehen wurde, haben doch, wie wir erfahren, Ge. Königl. Sobeit ber Groß. bergog, zugleich im Namen Ihrer Königl. Sobeit ber Großberzogin Silda, jowie auch Ihrer Rönigl. Sobeit ber Großbergogin Luife, gnödigit geruht, Sr. Erzellenz dem hochwürdigsten Gerrn Erzbijchof Höchstihre Glüdwünsche telegraphiid zu übersenden. Ihre Durchlaucht & ür ft und Fürftin bon Fürftenberg telegraphierten aus der österreichischen Sauptstadt. Der Minister bes Innern bon und gu Bodman, der Minifter des Kultus und Unterrichts Dr. Siibsch, Minifterialdirefter Web. Rat Dr. Schmibt, der fatho-Triche Oberftiftungsrat, der Großt. Landestommiffar Geb, Rot Dr. Beder und der Grogh. Amisboritand (Seh. Rat Muth gratulchierten herzlichst. Die Erzellengen von Marichall, von Bed und Reinbard fprachen perionlich bor. Der Oberburgermeifter bat die Buinfche gugleich namens des Stadtrates und der gangen Stadt Freibierg unter Ueberreichung eines Blimmenftrauges gum Ausbrud gebradt. Im Auftrage der Univerfität beglückvimichte den Herrn Erzbischof der der-Beitige Broreffor Geh. Hofrat v. Below. Der bodwirdigfte Berr Beibbijdof und Dombefan

Dr. Friedrich Justus Knecht, sowie fämtliche Mit-glieder des hohen Domfapitels und Erzbischöflichen Ordinariates ericienen int Palais und iprachen, gleich ben Bertretern ber theologischen Safultät, des Stadtdefanats und des Mijfion Sin ftituts, unserem Oberhirten gu dem Geburts- und Namenstage herzlichste Segenswünsche aus. Den Darbietungen in dem theologischen Ronvift und Knabensaminare wohnte Hochderselbe perfönlich bei. Ueberaus zahlreiche Beweise der Liebe und Treue, Dankbarkeit und Berehrung find dem hodpviirdigften Geren Erzbifchof in diejen Tagen aus allen Gegenden unferer Diözese und aus den verichiedensten Teilen Deutschlands übermittelt worden, Möge Gott der Herr diesen Wünschen die Erfüllung geben und imferem Gebete Erhörung gewähren, auf bag der geliebte Oberhirte noch viele Jahre in riistiger Gesundheit die Erzdiözese leite zur Ehre Gottes und jum Beile der Seelen.

hochschulen.

::: Karleruhe, 22. Dez. Der orbentliche Brofeffor Dr. Karl Bohm an ber Uniberfitat Königsberg wurde mit Wirfung vom 1. April 1917 gum ordentlichen Pro fessor ber Mathematik an der Technischen Hoch-schule Karlsruße ernannt. Brosessor Dr. Böhm ist ein Bruder des im Jahre 1915 verstorbenen badischen Kultusminister Dr. Franz Bohm, er ersehte den Brof. Dr. Fuster, der im Jahre 1914 aus Basel hierher berusen wurde und am 1. Oktober einem Aufe an die Hochfchule in Bürich folgte.

-)@(--

rechnet, will fie ihr Mögliches tun, um dem Bolfe zu ermöglichen, weiter tapfer standzuhalten. Des halb muß jeder gute Patriot aus vollem Herzen wünschen, daß das neue Ministerium das ihm vocschwebende Ziel glicklich erreiche.

Die Neue Freie Presse erinnert angesichts der Absicht der neuen Regierung, verfassungsmäßige Zustände herzustellen, die Abgeordneten an das Berantwortungsgefühl gegenüber den Wählern.

Die Reichspost hofft, daß die Regierung durch die enge Berührung mit dem Bolfe für die innere Ordnung der Monardie alle Kräfte herausholen werde, die sich auf den Schlachtfeldern so herrlich bewiesen haben.

Die Desterreichische Bolfszeitung winischt, daß aus dem großzügigen Programm eine befruchtende Tat reife. Schon die Zusammensehung des Kabinetts zeige, daß der neue Ministerprafident feine Parteiregierung, sondern ein öfterreichisches Kabinett bilden wollte.

Das Neue Biener Journal erflärt das Programm als Bertrauen und Zuversicht weckend. Die Beit fieht in der Erledigung der wirticoitlichen Berträge einen Programmpunkt von hoher wirtschaftlicher Bedeutung.

Wechsel im österr.-ung. Auswärtigen Amt und gemeinfamen Sinangministerium.

Wien, 22. Dez. (B.T.B.) Die morgige Biener Bei-tung veröffentlicht folgendes allerhöchste & and fchrei-

Lieber Bring Sohenlohe! Theer Bitte willsahrend, en the be ich Sie in Gna-ben von dem Amt meines ge mein samen Finanz-ministers und spreche Ihnen bei diesem Anlaß für Ihre in Bersehung dieses Amtes entsaltete ausopsernde Tätigkeit und patriotische hingabe meinen wärmsten Danf und meine volle Anerkennung aus. Ich behalte mir Ihra Wiederternungung im Dienste her mir Ihre Biederverwendung im Dienste bor. Wien, 22. Dezember 1916.

Burian m. p.

Lieber Baron Burian! In Billfahrung Ihrer Bitte, von dem Amt des Mi-nisters meines Sauses und des Aeußern enthoben zu werden, genehmige ich in Gnaden die von Ihnen erbetene Enthebung. Bei diesem Anlaß spreche ich Ihnen für die in Ber-

fehung diefes Amts unter ichwierigen Berhaltniffen mit großer Aufopferung geleisteten ausgezeichneten Dienste meine bolle Anerkennung und meinen bejonderen Dant

In Bürdigung Ihrer in führenden Stellungen jeder-geit bewährten erfolgreichen Birksamfeit, finde ich mich bestimmt. Gie gu meinem gemeinfamen Finangminifter zu ernennen und verleihe Ihnen als Zeichen meiner Gewogenheit die Brillanten gum Großfreug meines St. Stephansordens. Bien, 22. Dezember 1916.

Rarl m. p

Burian m. p. Lieber Graf Czernin!
Ich ernennen Sie zum Minister meines Sauses und des Neußern und betraue Sie mit dem Vorsitz im gemeinsamen Ministerrate.
Wien, 22. Dezember 1916.

Berlin, 23. Dez. Zum Bech sel in der Leitung des Ministeriums des Auswärtigen in Bien schreibt das Berliner Tageblatt: der natürliche Bunsch des jungen Kaisers, sich mit neuen Kräften zu um-geben, die ihm im Lebensalter näher stehen und auch fonft Leute feines besonderen Bertrauens find, dürfte fich mit Baron Burians eigener Auffagung begegnet haben. Der Berliner Lofalanzeiger bemerft, feit langem

icon, fei es befannt gewesen, das Burian bie Führung der Geschäfte abzugeben gedachte. Er tehre in ein Amt gurud, das e bereits früher einmal erfolgreich

Die Boffifche Zeitung fagt: Die Ernennung Burians zum gemeinfamen Finangminifter fommt größere Bedeutung zu, als es auf ben erften Blid icheint, ba diefes Reffort beim Friedensichluß eine gewiffe Wichtigkeit erlangen wird.

Aardinal Mercier.

Nom, 22. Dez. (B.I.B.) Offervatore Romano ichreibt: Mehrere Blätter haben genreldet, daß Kardinal Mercier die Absicht hätte, sich anläßlich des letten Konfistoriums nach Rom zu begeben. Wir sind ermächtigt, zu erklären, daß die Nachricht jeder Grundlage entbehrt.

Wirtichaftliche Magnahmen in England.

Rotterdam, 21. Dez. (B.L.B.) Der Nieume Rotterdamiche Courant meldet aus London: Der neue Acerbanninister Prothero legte gestern im Unterhaus seine Blane über die Dermehrung der Erzengung von Lebensmitteln dar. Brachliegendes Land foll bestellt werden. Die Behörden werden ermächtigt, Land zu enteignen und Landarbeiter sollen gezwungen werden, das Land nach Borichrift anzubauen. - Der Unterstaatsiefretär des Handelsamts jagte im Unterhaus, daß vom Januar ab eine große Beichränkung bes Pajjagierverkehrs auf den Eisenbah. nen notwendig fein werbe. Der Fahrpreis folle um 50 Prozent erhöht werden. Die Times melden, daß infolge des geringen Rohlenvorrats gewisse Industrien wie Brauereien und Brennereien eine sehr beschränkte Menge von Kohlen zugewiesen erhalten werden. Mandiester Guardian warnt vor der Anwendung von Zwang bei dem neuen nationalen Dienft. Das Blatt erinnert daran, daß auch bei dem Muritionsgeset die Zwangsbestimmungen eine schlechte Wirfung gehabt haben.

Das englische Ministerium und Irland.

Rotterdam, 21. Dez. (B.I.B.) Der Niemve Rotterdanische Conrant meldet aus London bom 20. Dezeniber: Im Unterhans bat Redmond der neuen Regierung namens der nationaliftischen Partei eine unvoreingenommene, aber feine blinde Unterstützung versprochen. Ueber Lloyd Georges Ausführungen betreffend Irland erklärte sich Redmond enttäuscht. Er verlangte Die Freilaffung ber irifden Gefangenen, die Aufhebung des Belagerungszuftandes und eine allgemeine 28fung des irifden Broblems. Aber, fagte Redmond, ber Premierminifter darf feine Bedingungen mit Bezug auf die Anwerbung oder die Dienstpflicht stellen. Dieje Frage muß einer Beränderung der Stimmung in Frand überlaffen blei-

Chronik des zweiten Kriegsjahres.

23. Dezember 1915. Ruffliche Angriffsversuche gegen Teile der bestarabischen Front abgewiesen.

Griechenland.

Die neue flote der Alliierten.

London, 22. Dez. (B.T.B.) Wie das Renteriche Buro erfährt, erwartet man, daß die neue Note der Alliierten an Griechenland heute der griechischen Regierung ausgehändigt wird. Es ist nicht sicher, ob sie eine Beitsetzietzung embält. Die Sauptforderungen der Allierten werden jein: Verhinderung von Versammlungen von Reierriften in Alt-Griechenland; Kontrolle über Bojt und Eisenbahn; Freilassung der verhafteten Benizelisten; Untersuchung iber die Unruhen am 1. und 2. Dezember durch eine gemischte Kommission.

Der Gefundheitszustand bes Ronigs.

Berlin, 23. Dezember, Dem Berliner Lofalanzeiger zufolge melbet die Kopenhagener Berlingske Tidende aus Paris, daß nach einem Telegramm aus Piraus der Zuftand des Ronigs seonstantin von Griechenland sich verschlimmert habe. Es werde eine neue Operation für notwendig angesehen.

Das Schidfal bes Ultimatums.

Rotterdam, 22. Dez. (B.I.B.) Laut Nieuwe Courant meldet der Londoner Daily Telegraph vom Montag aus dem Piraus, der Rejervistenbund und die Militärs suchten es dobin zu bringen, daß die griechische Regierung ihre Unnahme des Ulti. matums wieder gurudnehmen. Die Lage scheine sich in einer Richtung zu ändern, wo die Behörden sie nicht mehr würden beherrschen fönnen. Die Diplomaten der Ententemächte feien peffi. miftiich über die Aussichten. (Rotig: Echt eng. lische Darftellung. Sollten Reuter und Sabas, als fie die bedingungsloje Unterwerfung Griechenlands meldeten, etwa einer Mystififation dum Opfer gefallen fein?)

Letzte Machrichten

Die Note des Vierverbandes

auf das Friedensangebot.

Bon ber ichweigerifchen Grenze, 22. Dez. Rach Schweizer Blättermeldungen berichtet der Matin, daß die Note des Vierverbandes auf das feindliche Friedensangebot unmittelbar vor der Fertigstellung stehe. Mit ihrer Ueberreichung an die neutralen Bermittlungsmächte sei erst für die ersten Zagenach Weihnachten zu rechnen.

Berlin, 22. Dez. Die B. 3. berichtet: Die Rene Zürcher Zeitung meldet aus dem Haag: Obwohl der Inhalt der Ententenote geheim gehalten wied, sidert durch, daß der Wortlaut nicht glatt ab. weisend sei, sondern die Bekanntgabe der deutichen Bedingungen nahelegen würde

Interoffizielle Friedenskonfereng in Ropenhagen? Berlin, 23. Dez. Laut Boffifcher Zeitung will sie Stockholmer Zeitung Dagens Nyheter aus zuverlässiger Quelle ersahren haben, daß demnächst in Ropenhagen eine interoffizielle Friedenstonfereng der dort beglaubigten Gefandten aller kriegführenden Mächte unter Hinzuziehung von Neutralen abgehalten werden soll. In maßgebenden Kreisen werde der Frieden als weit näher bevorstehend angesehen, als man gemeinhin glaube.

Berliner Breffitimmen gur Bilfoniden Rote.

Berlin, 23. Deg. Bur Rote Bilfons idreibt bie Frei-finnige Zeitung: Amerika an ber Spibe ber neutrafen Staaten hatte ich on, langit bas Mutvergießen ver-ringern können. Wenn Wilson in weiten Preisen Deutschlands wenig beliebt ist, so ist es darum, weil Amerika bisher wenig von wahrer Neutralikät gezeigt hat. Die Börsenzeitung sagt, Wilson habe an der Stelle eingeseht, wo aller Boraussicht nach unsere bisherige Friedensaktion an einem toten Kunkt an-

Die Germania meint, ber völlig selbständige Schritt Wilfons stelle rein als Tatsache genommen vor ber ganzen Belt eine Mechtfertigung unferes Bor-

gehens dar. Der Bormarts ichreibt: Der Frieden marichiert, die Rote Bilfons bient ihm.

Im Berliner Lokalanzeiger heißt es, borläufig muffe damit gerechnet werben, daß bei ber ablehnenden Saltung des Bierberbandes gegenüber ber Friedensaftion ber Mittelmachte eine fachliche Stellungnahme feitens ber letteren überhaupt gegenftanbslos werden fonne. Unfer Interesse beruht darin, jagt die Bossische

Beitung, ben Rrieg fo fcmell, fo entichieden und fo unaweifessaft wie irgend möglich zu beendigen. Dieses In-teresse ist vollsommen gleichlaufend mit dem In-teresse der amerikanischen Nation und mit dem der übrigen neutralen Staaten. Deshalb erwarten wir für unfere Beftrebungen bie entschiedenste Unterftütung durch den Brafidenten Biljon.

Berfenft.

London, 23. Dez. (B.T.B.) Bloyds melden: Der

englische Danwser "Borns" ist gesunken. Bern, 23. Dez. (B.X.B.) Nach einer Meldung des Betit Vournal aus Genua wurden in den letzten Tagen mifchen Genua, Nervi und Arenzano gwei Unterfeeboote bemerkt. Der Ueberjeed und fer "Brincipe Tommojo" wurde verfenft. Vach einer Melbung desfelben Blattes aus Cherbonrs warde die Goelette "Alerte" versenkt, die Besehund durch den Dampfer "Tajo" gerettet, der jedoch im Rebel bei Rap Levi scheiterte

Lundon, 23. Dez. (B.T.B.) Die Berluft Namen von 58 Offizieren und 4620 Mann.

(0)---

Lebensmittelverforgung.

Darmftatt, 21. Dezember. Die Biehbeftande im Großherzogium Geffen find, wie dem Mannh. Gen.-Anz. von eingeweihter Seite u. a. berichtet wird, feit einiger Beit ftarter, wie in der Beit bor dem Briege. Dies wird ichon durch die Tatfache bestätigt, daß die Angebote der Besitzer jum Berfauf sehr lebhaft sind und nach der erfolgven Anmeldung bei den Biehhandelsverbänden der Abruf jum Abichlachten faum erwartet werden fann. Möglicherweise hangt das Drängen zur Abgabe insbejondere der ichlachtreifen Schweine mit dem Ablauf der zwischen der Seisischen landwirtschaftlichen Rentralgenoffenschaft und manchen Genteinden abgeichloffenen Maftverträgen zusammen.

Bie man dem Berichterstatter mitteilt, ift für die Stadt und den Arcis Darmitadt die Bahl der zur Schlachtung vorgesehenen Tiere eine sehr bedeutende, jedenfalls viel höher, wie zu Friedenszeiten. Ein weiterer Beweis, daß der Mangel an Fleisch micht jo jehr groß sein muß, wird durch die Tatsache erhärtet, daß die vonseiten der Stadt angefauften, jest zum Verfauf gestellten wifden Kaninchen nur vereinzelt Abnehmer finden, obwohl sie ohne Fleischmarke abgegeben werden. Freilich mag der hohe Preis bis zu 4.70 Mark für die meist furchtbar leichten Tiere die Hauptursache sein, da tenerer find, wie die jedenfalls wohlichmedenderen Ganje, jelbst dieje geben auch nur langjam ab.

Da audy noch jonftiges Wild und Gefligel in Menge jum Berkauf kommt und die Schlachtiere in folder gahl eingeliefert werden, daß noch eine starke Reserve vorgeschen ist, jo darf man wohl auf eine ausreichende Fleischabgabe rechnen.

Die Stadt Darmstadt erhält in der Weihnachtswoche so starke Zufuhr von Großvich und Kälbern, daß entgegen der feitherigen Anordnung biesmal alle Kunden voll bedient werden können. Die Schweinemetger können bas volle Quantum nicht zur Ausgabe bringen.

Sochftpreife für Ganfe in Babern.

Die Baberijche Fleischverforgungestelle bat mit fofortiger Birffamfeit folgenbe Anordnung erlaffen: Berfauf bon Ganfen burch ben Erzeuger (Landwirt, Mäster) an den Händler darf der Preis von 2 Ml. für das Biund geschlachteter, gerupfter Gänse (einschließlich) nicht überschritten werden. 2. Beim Bertauf geichlachteter Banje an den Berbraucher barf Breis von 2.80 Mt. für das Pfund Gans und von 2 Mt. für das Gansjung, einschließlich Gerz und Leber nicht überschritten werden. 3. Allenfallsige von Gemeinde-behörden oder Kommunalberbänden sestgesehte niedrigere Preise werden durch die Borichriften nicht berührt.

Chronik.

Aus Baden.

Karleruhe, 22. Dezember. Im Staatsanzeiger meiden britische, frangöfische und ruf-fische Unternehmungen in Baben mitgeteilt, die neuerdings unter 3 wan g s v er wal-tung gestellt werden. Die beiden französischen Unternehmungen befinden fich auf der Gemarkung Lörrach, die britische in Mannheim, die russische auf der Gemarfung Baden.

: Belichneurent, 21. Dez. Aus bem foeben ver-fendeten Jahreschericht des hardthauses über das Anstaltsjahr 1915/16 entnehmen wir, daß im abgelaufenen Anftaltsjahre 80 Rinder in ber Anftalt verpfle wurden. Den laufenden Ginnahmen von 29 169.80 Mf. stehen laufende Ausgaben von 35 368.58 Mf. gegenüber, jo bag eine Mindereinnahme von 6198.76 Mt. besteht Unitelle bes verftorbenen Borftandes, Bjarrer Braun ben hier, wurde von dem erweiterten Berwaltungerat ber Anftalt letter Tage Gerr Pfarrer Straug in Karls-rube jum Borftand ber Anftalt gewählt.

Tauberbischeim, 22. Dezember. Die Bentrale der landwirtschaftlichen Lagerhäuser in Tanberbischofsheim hat, wie die Karlsruher Zeitung mitteilt, bei ihren Mitgliedern gegen dreißig Bentner Fett, Dürrfleifch ufw. gefammelt und dem Großh. Ministerium des Immern gur Berwendung als Beibnachtsgeschenk für bedürftige Urbeiter der Briegsinduftire unentgeltlich gur Berfügung gestellt. Mit der Berfeilung der Spende hat das Ministerium die Lebensmittelverteilungsftelle für Schwerarbeiter in Mannheim betraut.

of Bühlertal, 22. Dezember. Letten Sonntag wurden in der Pfarrfirche die filbernen Oelgefäße für Taufe und bl. Delung geftohlen. Bom Täter

fehlt bis jett jede Spur. & Offenburg, 22. Dezember. Die Chefran Leonhard Bepferer Roja geb. Baumann aus Gasbachwalden, deren Chemann fich im Kriege befindet, hat mit einem ihr zur Beschäftigung zugewiesenen Ariegsgefangenen Ausflüge unternommen, fo am 3. September nach der Hornisgrinde und dem Mummelfee. Auf dem Gee machte die Frau mit dem Franzosen eine Gondelfahrt, was den Unwillen gablreicher Ausflügler erregte. Der Fall erregte f. 8t. großes Aufsehen. Wegen unerlaubten Berkehrs mit Kriegsgefangenen wurde die Zepferer vom Schöffengericht zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt. Gegen das Urteil legte die gepferer Berufung zur Straffammer ein, die die

Strafe in 150 Mt. Geldstrafe umwandelte. — Meißenheim bei Lahr, 22. Dez. Der 17jährige Landwirt Wilhelm Ammel iprang von einem Straßenbahnzug, kam dabei zu Fall, wurde iiberfahren und erlitt schwere Verletzungen.

O Dberichopfheim bei Lahr, 22. Dez. Die hiefigen Tabaffabrifen haben der Bevölferung 4000 Bigarren zukommen lassen, damit sie die im Felde befindlichen Soldaten mit Rauchmaterial verjehen kann.

& Tobtnau, 22. Dezember. Am Mittwoch ift ein Brief durch das Unterfeeboot "Dentschland" and Amerika über Berlin nach Todtnau gelangt. Der Absender ist Herr J. B. Ziegler, der Inhaber eines bedeutenden Papierfabrifationshauses in Chicago. Ziegler stammt von hier und fandte für die Goldaten feiner Beimatgemeinde

& St. Georgen i. Schw., 21. Dez. Der Brieftaubenberein veranstaltet über bie brei Beihnachtsfeier-tage eine Militar-Brieftaubenausstellung. Reben preisgefronten Tieren fommen auch Ronftatier-Apparate, Reiseforbe, Refter für Brieftauben usw. gur Ausstellung. Die Tauben werden in brei Alassen ein-geteilt, in solche mit geschlossenen Verbandsringen, die ichon von Köln. Moing usw. nach hier geflogen find, in joiche, die über 100 Kilometer flogen und in Eauben ohne

flugleiftung. Der Ueberfchuß der Ginnahmen wird gum eften der Kriegsbeichabigten verwendet. Frauenverein errichtet eine Art Schülerhort in der Weise, daß die Rinder, beren Eltern ober Mütter bis in den Abend hinein außer dem Saufe beschäftigt

find, in Obbut genommen und unterhalten werben. Die Stadtverwaltung stellt die nötigen Raumlichfeiten zur Berfügung. Als Anssichts- und Fürsorgepersonen stellen sich Freiwillige aus dem Frauengeschlecht. Wöge bas foziale Bert gelingen!

🗆 Bon ben babifden Motariaten.

Am 1. April werden die Rotariate Baden 3 und Rehl 2 aufgehoben und das Rotariat Hodenheim als Notariat Schwehingen 2 nach Schwehingen

Der Badifche Beobachter erfcheint über die Weihnachtsseiertage nicht. Die nächste Mummer wird am Mittwody, den 27. Dezember, mittags ausgegeben.

Karlsruher Standesbuch-Auszüge.

Geburten. 13. Deg.: Jojeph Mois, Bater Anton Beder, Schmied. — 14. Deg.: Cofar Wilhelm, Bater Osfar Schlindwein, Wagenführer; Mudali Friedr, Baler Anton Eiswirth, Gemeinbejefretär. — 15. Lez.: Elfriede, Bater Josob Müller, Magaziner. — 16. Dez.: Robert, Bater Aug. Wilh. Maier, Bäder. — 17. Dez.: Lija Mara, Bater Albert Riefterer, Friseur. — 18. Dez.: thea, Bater Rudolf Sinner, Fabrifdireftor. — 19. Dez.: Emma Maria, Bater Ang. Rothengatter, Gleftromonteur; Rarl Albert, Bater Albert Kurz, Stadtkaglöbner; Greichen Grita, Bater Abolf Simon Nabufarbeiter. -Baul Friedrich Rari, Bater Paul Paicen, Hofichaupieler; Ernft Ostar, Bater Rarl Greiner. Bagn Dez.: Wilhelmine und Lifelotte (Bwillinge), Bater Mug. Aramer, Ruchenmeifter.

Todesfälle. 20. Dez.: Jafob Baumberger, Schloffer, Wittver, alt 53 Jahre; Luise Schmidt, alt 74 Jahre, Chefrau des Weinhändlers Rudolf Schmidt. — 21. Dez : Wilh. Steidel, Taglöhner, ledig, alt 51 Jahre; Magdalena Lint, alt 66 Jahre. Wittve des Bierbrauers Michael Bint; Bina, alt 2 Jahre, Bater Anton Müller, Bemen-

Beerbigungszeit u. Trauerhaus erwachfener Berftorbenen. Samstag, ben 23. Dez. 1916. 2 Uhr: Jafob Baumberger, Schlosser, Städt. Krantenhaus. — 3 Uhr: Wilh. Steidel, Taglöhner, Städt. Krantenhaus. — 3 Uhr: Magdalena Link, Bierbrauers-Wittve, Bähringerstraße 1.

handelsteil

Obernriel, 21. Deg. (28.I.B.) In ber beute unter bem Borfit bes herrn Banfier M. A. Straus-Rarlsrube stattgehabten außerordentlichen Generalversamm. Mark durch Ausgabe von 1125 Stammaktien und 1125 Borgugsafrien auf 4 500 000 Mf. zu erhöhen. Die Divi-benbe ber Borgugsaftien wird auf 5 Prozent bejdranft. Die Stammatten follen den feitherigen Attionaren gu 100 Prozent, guguglich 5 Brogent Zinfen, vom 1. April 1916 zum Bezug angeboten werden.

Wertpapiere.

Poelin, 22. Dez. (B.T.B.) Börjenftimmung 3-bild. Der Borfchlag Bilfons gur herbeiführung des Friedens bildete an der Börfe naturgemäß der ausdliefliche Gegenstand ber Erörterungen. Benn man auch zu einer einmütigen Auffaffung über die Tragweite bes Schriftes nicht fam, fo überwog boch die Meinung, daß er die Förderung der Friedensbestrebungen bedeute.

Im Ginklang mit biefer Anficht machte fich in ben Berten der Kriegsindusirte startes Angebot geltend, das gu bedeutenden Rursrudgangen für diese Bapiere führte, während Schiffahrtsattien zu erheblich steigenden Kursen lebhaft umgeseht wurden. Besonders hervorzuheben ist ferner die sehr bedeutende Steigerung der Deutschen Gasglühlicht Auer-Aftien. Auch Henry und Schantungbahn-Aftien stellten sich namhast höher bei weiterer Nachstage nach Bproz. deutschen Anleihen. Geld flüssig. Tägliches Geld war gu 4 Prozent angeboten.

Großh. Hostheater Karlsruhe.

Spielplan für die Zeit vom 23. Dezember 1916 bis 1. Januar 1917.

In Rarisruhe.

(Angegeben ift ber Preis für Cperrfit 1. Abt.)

Samstag, 23. Dez. A. 25. "Die Jungfrau von Orleans". Anjang 6 lihr, Ende nach H.10 lihr. (4 Mt.) Sonntag, 24. Dez. 25. Sondervorft. Ermähigte Preise. "Sonnengudchen". Anjang 2 lihr, Ende gegen 5 lihr. (2 Mt.)

Montag, 25. Dez. 26. Sonbervorst. "Carmen". An-fang 8 Uhr, Ende 410 Uhr. (4.50 Mt.) Dienstag 26. Dez. 27. Sondervorst., nachm. 2 Uhr. Ermähigte Preise. "Das Schwert des Damosses".

"Die Buppenfee". Anfang 2 Uhr, Ende 145 Hhr. (2 Mi.) Dienstag, 26. Dez., abende halb 7 Uhr. 28. Conderveritellung. "Das Mujikantenmädet". Anfang halfe 7 lihr, Ende 1410 lihr. (4.50 Mk.) Wittwoch, 27. Dez. C. 24. "Die Schneider von Schönau". Anfang halb 8 lihr, Sude gegen 10 lihr,

Donnerstag, 28. Dez. B. 24. "Die kleinen Berdwandten". "Dichters Ehrentag". "Die Brautichau". Anfang halb 8 Uhr, Ende nach halb 10 Uhr. (4 Mt.) Freitag, 29. Dez. A. 24. "Dame Kobold". Anfanz halb 8 Uhr, Ende nach ¾10 Uhr. (4.50 Mt.) Samstag, 30. Dez. 29. Sonderborjt. Ermähigts Preife. "Sonnengudchen". Anfanz 5 Uhr. Ende gegen 8 Uhr. Abonnentenborderfanz Samstag, 23. Dez. 3 bis hald 5 Uhr. B., C., A., alloemeiner Korperfanz Mittmodu

halb 5 Uhr, B., C., A., allgemeiner Vorverfauf Mittwock 27. Dez., borm. 10 Uhr; gebührenfrei an ber Borberkaufsitelle von Freitag, 29. Dez., vorm. 10 Uhr an.

Sonntag, 31. Dez., mittags 2 Uhr. 30. Sondervorst, Besonders ermäßigte Einheitspreise. "Der Biberpelz". Anjang 2 Uhr, Ende 4 Uhr. (2 Mt., 1.50 Mt., 1.30 Mt., 80 Big., 40 Big.). Borverfauf wie "Connengudden". Countag, 31. Dez, abende halb 7 Uhr. B. 25. Anfang halb 7 Uhr, Ende nach 1/10 Uhr. (4.50 Mt.)

Montag, 1. Jan. 31. Sondervorit. "Lobengrin" Lebengrin: Rammerfänger Robert Suit vom Opernhaus in Frankfurt a. M. a. G. Anfang halb 6 Uhr. Ende negen 3/10 llfr. (4.50 Mt.) Abonnentenborverland Mittwoch, 27. Dez. Anfang 3 llfr. Ende hald 5 llfr. Mittwoch, 27. Dez. Anfang 3 llfr. E., A., B.; allgemeiner Borverlauf von Donnerstag, 28. Dez., vorm. 10 llfr an Dienstag, 2. Jan. C. 25. Zum erstenmal. "Das Dienstag, 2. Jan. C. 25. Jum erstenmal. "Das Mädden aus ber Frembe", Luftspiel von Mar Bernftein

Anjang halb 8 Uhr. In Baben-Baben.

Mittwoch, 27. Dez. 18. Conderborft. Bum erftenmal: "Familie Schimet", Schwart von Kadelburg. Anjang halb 7 Uhr, Ende halb 9 Uhr. Dienstag, 2. Jan. 29. Sonderborft. Zum exitenmak "Boccaccio". Anjang halb 7 Uhr.

Wer Safer, Mengforn, Mijchfrucht, worin fich Safer befindet, über bas gefehlich gulaffige Daß hinaus verfüttert, verfündigt fich am Baterlande!

Bottesdienstordnung.

Rarisruhe.

St. Stephanefirde.

Sountag: 5 Uhr: Frühmeffe; 6 Uhr: Rorateamt mit Generalfommunion für Frauen; 7 Uhr: hl. Deffe; 49 Uhr: Militargottesdienft mit Bredigt; 3/10 Uhr: Hauptgettesdienft mit hochamt und Bredigt; Uhr: Rindergottesbienft mit Bredigt; 8 Uhr: herz Jeju-Andacht; 6 Uhr: Friedens-Andacht

Montag (Sochheiliges Weihnachtsfeft): 5 Uhr: Christmette; 6 Uhr: Hirtenmeffe; 3/7 Uhr: hl. Meffe; 7 und 3/8 Uhr: heil. Meffen; 3/9 Uhr: Militärgottesdienst mit %10 Uhr: Fejigottesbienit mit levi-Hodiamt, Predigt, Tedeum und 1412 Uhr: Kindergottesdienst mit Bredigt; 3 Ubr: levitierte Befper mit Gegen, bierauf Beichtgelegenheit.

Dienstag (Geft bes beiligen Stephanns, Ergmärthrer und Rirchenpatron ber Stabtfirche St. Stephan): 5 Uhr: Fruhmeffe; 6 Uhr: hf. Meffe; 7 Uhr: hl. Meffe; 1/49 Uhr: Militärgottesdienft mit Bredigt; 3/10 Uhr Festgottesdienst mit levitiertem Hochamt, Predigt, Tedeum und Segen; 1/12 Uhr: Kindergottesdiehsst mit Predigt; 3 Uhr: feierliche Besper mit Segen; 6 Uhr und Freitag abends 1/7 Uhr: Kriegsandacht mit

Altes St. Bingentinghaus.

Sonntag: %7 Uhr: Musterlung Der geil. Rommunion; 7 Uhr: hl. Meffe; 8 Uhr: Aint. Montag (Sochheiliges Weihnachtsfest): 346 Uhr: Chriftmette; 347 Uhr: bl. Deffe; 8 Uhr: Hochamt bor ausgesehtem Aller heiligsten und Gegen; 1/3 Uhr: Weihnachtsandacht mit Genen.

Dienstag (Geft bes heiligen Stephanus); 347 Uhr: Austeilung ber bl. Kommunion; 7 Uhr: hl. Meffe; 8 Uhr: Amt.

Ct. Beter- und Baulsfirde.

Conntag: 6 Ubr: Beichtgelegenheit; 347 Uhr: Frühmesse; ¼7, ¼7, ¼8 Uhr: Aus-teilung der hl. Kommunion; ¾8 Uhr: Rorateamt mit Generalfommunion bes Mannervereins Badenia und ber anderen Manner; 149 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt im Städt. Krankenhaus; 1410 Uhr: Hauptgottesbienst mit Predigt; 1412 Uhr: Kindergottesbienst mit Predigt; 2 Uhr: Abventsandacht, hierauf Beichtgelegenheit

Moning (Dochheiliges Weihunchtsfest): 36 Uhr: feierliche Christmette, hierauf Austeilung der hl. Kommunion; 147 Uhr: hl. 6 Uhr: Frühmeffe; 8 Uhr: dentiche Sing-Reffen; 7 Uhr: Hriebenamt; 140 Uhr: Hochamt meffe; 1410 Uhr: Sauptgottesbienst mit Hochmit Bredigt im Ctabt. Kranfenhaus; 1/210 amt und Bredigt; 11 Uhr: Rinbergottesbienft;

amt und Predigt; 412 Uhr: Kindergottes- | Jesu - Andacht und Lichterprozession der Tedeum und Segen; 2 Uhr: feierliche Besper dienst; 2 Uhr: feierliche Besper; 6 Uhr abends: Kinder mit Opser sur den Kindheit-Jesu- mit Segen; nachher Beichtgelegenheit; 5 Uhr:

Dienstag (Seft bes beiligen Stephanus): 6 Uhr: Beichtgelegenheit; 47 Uhr: Früh-mese; 47, 47, 48 Uhr: Austeilung der hl. Kommunion; 48 Uhr: deutsche Singmesse; 49 Uhr: Amt im Städt. Kranfenhaus; 410 Sauptgottesbienft mit Bredigt; Uhr: Kindergottesdienit; 5 Uhr: Feitgottesund mit Opfergang der Rinder.

In Eggenftein (Rathaus):

St. Bernhardusfirme.

Sountag: 6 Uhr: Norate; 7 Uhr: beilige Reffe; 8 Uhr: deutsche Singmeffe mit Breigt; 1/410 Uhr: Sauptgottesdienft mit Amt id Predigt; 11 Uhr: Kindergottesdienst mit Fredigt; 1/3 Uhr: Adventsandacht; 6 Uhr: riegsandacht mit Gegen.

Montag (Godheiliges Weihnachtsfeft): Uhr: Christmette; 7 Uhr: Girtenmesse und eilige Meffen; 8 Uhr: deutsche Gingmesse; (10 Uhr: Sauptgottesbienft mit Predigt; vit. Hochantt, Segen und Tebeum; 11 Uhr: Rindergottesbienft; 343 Uhr: feierl. Beiper: 4 Uhr: Berjammlung bes britten Ordens mit Bredigt bes Rapuginerpaters Fulgentius und papitlicher Cegen; 6 Uhr: Kindheit Jejujeier

Dienstag (Fest bes beiligen Stephanus): 6 Uhr: Frühmesse; 7 Uhr: hl. Messe; 8 Uhr: bentiche Singmeffe mit Predigt; 1/10 Uhr: dauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt 11 Uhr: Kindergottesdienst; 1/3 Uhr: Weihnachtsandacht; 6 Uhr: Kriegsandacht mit

Liebfrauenfirche.

Sontag: 6 Uhr: Morateamt mit Generalder Männer und Junglinge; deutsche Singmeffe mit Predigt 10 Uhr: Sauptgottesdienst mit Amt und Bredigt; 11 Uhr: Rindergottesdienft mit Bredigt; 142 Uhr: Chriftenlehre für bie fünglinge; 33 Uhr: Abbentsandacht und in Berbindung damit Kriegsbittandacht, hernach

Montag (Sochheiliges Weihnachtsfest): 46 Uhr: Austeilung der hl. Kommunion; 5 Uhr: feierliche Christmette und Austeilung er hl. Kommunion; %7 Uhr: Sictenmesse Uhr: beutiche Singmesse mit Predigt 3/10 Uhr: levit. Hochamt, Predigt, Tedeum und Segen; 11 Uhr: Kindergottesdienst mit Bredigt; 3/3 Uhr: feierliche Besper mit

Dienstag (Feft bes beiligen Stephanus):

Andacht um Frieden.

St. Bonifatiusfirche. Sonntag: 6 Uhr: Rorateamt; 8 Uhr: eutsche Singmeise mit Predigt; 3/10 Uhr: anptgottesbienft mit Hochamt und Bre 412 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 43 Uhr: Adventsandacht: 6 Uhr: Bittandacht

Dienstag (Feft bes heiligen Stephanus): 10 Uhr: Amt mit Predigt und Segen.

Montag (Sochheiliges Weihnnchtsfest) 36 Uhr: feierfiche Christmette, darnach Aus teilung ber hl. Kommunion; hirten

messe mit deutschem Gesang und heil. Messen: 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 1/210 Uhr: Hauptgottesdienst mit Festpredigt, seierliches Hochamt und Segen; %11 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; Befper und Gegen feierliche bends 5 Uhr: Rindheit Jejufeier mit Dienstag (Geft bes heiligen Stephanns)

Uhr: Frühmeffe; 8 Uhr: beutsche Singmeffe mit Sochamt und Bredigt; 1412 Uhr: Kinder-gottesdienst mit Bredigt; 143 Uhr: Besper; Ilhr: Bittanbacht und Segen.

Daglanben (Beilig-Geift-Rirche).

Sonntag: 6-8 Uhr: Beichtgelegenheit; %7 Uhr: Kommunionmesse; 8 Uhr: deutsche Singmesse; ½10 Uhr: Amt mit Predigt; ½2 Uhr: Abbentsandachs; von 2 bis 7 Uhr: Be chigelegenheit.

Montag (Dochheitiges Weihnachtsfest): 26 Uhr: feierliche Christmette; 3/7 Uhr: Hirtenmesse mit Austeilung der hl. Kommunion; 8 Uhr: Amt in St. Balentin mit Bredigt; 1/410 Uhr: feierliches Hochamt mit Bredigt und Segen; 2 Uhr: feierliche Beiper; Uhr: Andacht für unfere Rrieger.

Dienstag (Geft bes beiligen Stephanus): -8 Uhr: Beichigelegenheit; %7 Uhr: Rom 110 Uhr: Umt mit Bredigt; 1/2 Uhr: Weih rachtsandacht; 7 Uhr: Andacht für unsere Grieger.

Beiertheim (St. Dichaelsfirche).

Sonntag: 6 Uhr: Beichtgelegenheit; %7 Uhr: Fruhmeffe mit Abventstommunion ber Ränner und Jünglinge (hl. Messe für Anton Karh, bejt. vom Männerverein); 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 3/10 Uhr: Sauptgottesdienst mit Sochamt und Predigt; 2 Uhr: Bittandacht mit Gegen, nachher elegenheit.

Montag (Sochhettiges fl. Rommunion: 6 Ubr: Austeifung der hl. Kommunion: Uhr: feierliche Christmette; nachher Mus teilung der hi, Rommunion und Birienmeffe; 8 Uhr: beutiche Gingmeffe mit Predigt; 8 Ugr: deutsche Singmesse mit Predigt; Festpredigt und seierlichem Hochamt mit 3/10 Uhr: hauptgottesdienst mit Hochamt vor Gegen; 2 Uhr: feierliche Besper mit Gegen; ausgesetztem Markeiliosten und Predigt, Abr: Bestgottesdienst mit levitiertem Doch 1/3 Uhr: Weihnachtsandacht; 5 Uhr: Rind ausgesehrem Allerheiligften und Predigt, 16 Uhr: Kindheit-Jesu Beiten : Beitag: best. bl. Deffe fur Abolf Enderle,

Rindheit-Jeju-Feier mit Bredigt, Lichter Dienstag (Geft bes heiligen Stephanus): 6 Uhr: Feichtgelegenheit; 147 Uhr: Früh-meffe mit Austeilung ber hl. Kommunion; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt 1/210 Uhr: Haupigottesdienst mit Hocham und Bredigt; 2 Uhr: Weihnachtsandacht mit

Rappurr (St. Rifolausfirde).

Conntag: 6 Uhr: Beichtgelegenheit; 348 Uhr: Fruhmeffe mit Abventstommunion aller Manner; 9 Uhr: Sochamt mit Bredigt; 2 Uhr: Abbentsandacht, nachher Beicht-

gelegenheit. Montag (Dochheiliges Weihnachtsfeft): 8 Uhr: Christmette mit feierlichem Dochamt: %7 Uhr: hirtenmesse; 9 Uhr: feierliches Hochamt mit Predigt. Tedeum und Segen; 2 Uhr: feierliche Beiper mit Segen; 2/3 Uhr: keindheit-Jesu-Andacht mit Predigt. Dienstag (Feft bes heiligen Stephanns):

meffe; 9 Uhr: Sochamt; 2 Uhr: Beihnachts-

Grunwintel (St. Jofefelieche).

Sonntag: 347 Uhr: Beichtgelegenheit; 348 Ihr: Fruhmeffe mit Abbentstommunion aller Jänglinge und Männer; 1/210 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 3/11 Uhr: Christen-chre; 2 Uhr: Adventsandacht; 3—6 Uhr: Beichtgelegenheit.

Montag (Suchheiliges Weihnachtsfeft): 6 Uhr: Christmette mit Segen; Austeilung der hl. Kommunion; 7 Uhr: Hirtenmesse; 20 Uhr: Predigt, seierliches Hochamt mit Tedeum und Cegen; 2 Uhr: feierliche Beibnachtsbeider mit Gegen; 3 Uhr: Beichtgelegen-

Dienstag (West bes heiligen Stephanns): %7 Uhr: Beichigelegenheit; 38 Uhr: Fruh-meffe mit Ansteilung ber bl. Kommunion; %10 Uhr: Sauptgottesdienft; 2 Uhr: Rind-heit-Jesu-Feier mit Predigt, Andacht, Seg-nung und Opfergang; 5 Uhr: Mofentrang.

Durlach.

Countag: 7 Uhr: Fruhmeffe und Musteilung der bl. Kommunion; 349 Uhr: Kinder-gottesdienst mit Predigt; 310 Uhr: Sauptgottesbient mit Hochamt und Bredigt; 11 Uhr: Chriftenlehre; 2 Uhr: Andacht für die hl. Adventezeit; 5 Uhr: Ariegsandacht mit

Bredigt und Gegen. Montag (Sochheiliges Beihnachtsfest): 6 Uhr: feierliche Christmette; %7 Uhr: Sirenmesse; 39 Uhr: Kindgrgottesdienst mit Bredigt; 3/10 Uhr: Sauptgottesdienst mit Gestpredigt und feierlichem Sochamt mit

Dienstag (West bes beiligen Stephanus): 7 Uhr: Frühmeffe und Austeilung der hl. Kommunion; 39 Uhr: Kindergotiesdienft; Bredigt und Erteilung des papfilicen Segens durch bochw. Bater Fulgentius; 2 Uhr: Anbacht für die hl. Weihnachtszeit.

Duemeesheim.

1. Pfarrfirde.

Conntag: 7 Uhr: Frühmeffe; Schülergottesdienst; 1/10 Uhr: Am: mit Prerigt; 1/2 Uhr: Abventsandacht; a Uhr: Mojenfranz jür die Schüler; 7 Uhr: Ariegsandacht.

Montag (Sochheiliges Weihnachtsfest): Uhr: Christmette und bl. Meifen; 349 Uhr: Schülergottesbienst; %10 Uhr: Predigt; levitiertes Hochamt mit Segen; 2 Uhr: felerliche Beiper mit Segen; 5 Uhr: Nosenkranz für die Schüler; 7 Uhr: Kriegsandacht.

Dienstag (Teft bes heiligen Stephanus): Bottesdienst wie Sonntags.

Mittwoch: vom Mütterberein bejt. Amt für Beata Schlager geb. Rastner; gest. hl. Messe für Bernhard Ell und Angeh.

Donnerstag: bom Mitterberein beit. Amt, für Ida Lang geb. Wegbecher; gest. hl. Wesse ür Katharina und Christina Maier und deren Eltern; beit. fl. Meffe jur Frang Buchmuller und Gohn Frang.

Brigitta Höger geb. Kölmel; bejt. bl. Meffe für den vermisten Krieger Joj. Schlager, Samstag: bom Mitterberein beft. Umt für

Freitag: bom Mütterberein beft. Umt für

Agatha Gressel geb. Hammer; best. hl. Wesse für Joseph Tritich und Bater Jos.; gest. hl. Meffe für Lufas und Martin Sed und D. A.

Beichtgelegenheit: Conntag morgens 6 Uhr, nachm. 2 Uhr; Dienstag morgens 6 Uhr; Samstag morgens 3/7 Uhr, nachm. 1, 4 und

2. Wallfahrtsfirche Bidesheim.

Sonntag: 1/8 Uhr: bl. Meffe; 1/4 Uhr:

Samstag: 9 Uhr: Ballfahrtsgottesbienft. Werftags: 38 Uhr: hl. Meffe.

3. Bilialfirde Warmersheim.

Countag: 349 Uhr: Amt mit Predigt. Montag (Sochheiliges Weihnachtsfeft): Ihr: Christmette und hl. Meffe; 1/9 Uhr: hodamt mit Predigt und Gegen.

Dienstag (Geft bes heitigen Stephanus): %9 Uhr: deutsche Singmesse. Mittwod: bom Mitterberein beft. Ant für

Regina Schorpp geb. Bertich.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und bei dem Tode meiner lieben Frau, unserer lieben Tochter, Schweiser, Schwiegertochter und Schwägerin

Marie Schorlz, geb. Weiß

sagen invigen Dank

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen: Otto Schork.

Familie Ernst Trautmann. Familie Walentin Schork.

Karlsruhe-Rüppurr, 22. Dezember 1916.

Befanntmadjung. Vaterländischer Hilfsdieuft.

Aufforderung des Kriegsamts jur freiwilligen Wielbung gemäß § 7, 21bf. 2 des Gefetes für den vaterländischen Silfedienft.

hierzu gibt bas ftellvertretende Generaltommando bes XIV. Urmee-1. 218 Austaufch von Militarperfonen bei ben helmatiichen Militarbehörden und militarifden Ginrichtungen werden fofort Sufsdienft-

pflichtige gefucht für

n) Garnisonwachtdienft, b) militäriichen Arbeitsdienft (in den Kammeru und Rüchen der Truppen, den Handwerffluben, Waffenmeinereien und Bafchereien, der Prankenpflege, bei Artifleries und Trains depots, Broviant- und Erfagmagaginen, Sammelftationen uiw.)

c) Drudereis und Streibers (auch Marg- und Majchineus) Dienit, a) Ordonnangdienit (bei Geschäftsgimmern, Bachen usw., bej. Gerniprecher- und Bonbejorgung),

Burichendienft,

Bahn= und Brifdenichtte (hauptfächlich nicht mehr wehrs pflichtige, gediente Leute, Angehörige von Rrieger= und Schützenvereinen).

2. Melbungen (möglichft mit Bengniffen und Leumundszeugnis ber Boligeibehorbe find an biejenigen Stellen gu richten, bei benen ber bil Boienftpflichtige Dienft tun will (Inspettionen, Garnifons tommandos, Brigaden, Bataillone, Begirfstommandos, Lagarette, Diagagine, Depots uim).

3. Entlohnung erfolgt, foweit nicht verzichtet wird, auf Grund freier Bertrage nach Ortsüblichfeit.

Es wird erwartet, daß jeder geeignete Silfsbienftpflichtige mit Rudficht auf ben hohen vaterlandiichen Bwed fich alsbald freiwillig meldet.

Der ftellv. Rommandierende General: geg. 3 Bbert, Generallentnant.

Befauntmachung.

Ariegeamtestelle.

Auf Anordnung bes Rriegs imts murde heute in Karlsruhe, Raifer-ftrage 26, die "Mriegsamtestelle für den Bezirf des ftellver-tretenden Generalfommandos XIV. Armeeforps" eingerichtet.

Das 3... remiejene Arbeitsgebiet umfaßt: Bereitstellung bon Arbeitsfraften (Freigebetenen, Silfsblensts pflichtigen, Frauen, Kriegsgefangenen) für deer, I dustrie, Gewerbe und Lindwirtichaft, Baffens und Municionsbeichaffung, ileberwachung und Justibrung von Robitoffen, Bertehrsfragen, Landwirtschaftspflege, Berpflegung ber friegswirtichaftlich Tatigen.

> Der ftellvertretende Rommandierende General: 38bert, Generalleutnant.

Die obigen beiben Befanntmachungen bes ftellveriretenben Rommanbierenden Generals XIV. Armeetorps bringen wir hiermit mit daß ber Wortlaut bes Reichegeiebes über den vaterlandiichen bil Sdienit vom 5. Dezember 1916 (Reichsgejegblatt 191 : Ceite 1333) in der als Beilage jum Rarls-ruber Tagblatt vom 23. bs. Dits. ericheinenden Rummer 140 des Amtlichen Bertundigungsblattes befanntgegeben ift.

Karleruhe, ben 22. Dezember 1916. Großh. Begirfeamt. - Boligeibireftion.

Deffentliche Aufforderung

beireffend.

Die Militärpflichtigen, welche für bas Erfatgeidaft bes Jahres 1917 melbepflichtig find, werden aufgefordert, fich gur Etammrolle angumeiden und gwar beim fradt. Dielitarburo, Rarl Friedrich-Strafe Rr. 8, 4. Ciof, Zimmer 178, Eingang von der Zähringerfirige, Weritags, vormittags von 8-1/21 Uhr, nachmittags von 1/23-5 Uhr. 1. Bur Unmelbung find verpflichtet:

a) alle Deutiden, welche im Jahre 1917 bas 20. Lebensjahr gurudtenen, alfo im Jahre 1897 geboren find und fich noch nicht im Millitarbienft befinden;

b) alle fruber geborenen Deutschen, über beren Dienftpflicht noch nicht endgultig burch Musichließ ing, Musmufterung, Meberweifung jum Lanbfturm, gur Erjagreferve ober Marine Erfahreferve ober burch Aushebung filr einen Truppen- ober Marineteil entfa ieben ift, fofern fle nicht burch bie Erfant behorde von der Unmelbung ausbrudich entbunden ober über das Jahr 1917 hinaus gurudgeftellt find.

2. Die Anmeldung erfolgt bei ber Gemeindebehorde bes Orts, an dem der Militarpflichtige feinen donernden Aufenthalt bat. Dat er feinen folden, fo muß die Anmeldung an dem Ort des Wohnfiges, und beim Mangel eines inlandischen Wohnfiges am Weburteort, over wenn auch diejer im Musland liegt, am letten Wohnfit ber Eltern

3. 3ft ber Militarpflichtige bon bem Orte, in bem er fich nach Biffer 2 gu meiben hat, zeitig abwefend, fo haben die Gitern, Bormunder, Behr-, Brot- oder Fabritherren Die Berpflichtung gur Un-

4. Die Unmelbung bat in ber Beit bom 2. bie 15. 3anuar 1917 gu geicheben; fie foll enthalten: Familiens und Borname des Bflichtigen, beffen Geburtsort, Gebartsjahr. und Tag, Au enthaltsort, Religion Etand oder Gewerbe, fowie Rame, Stand ober Gewerbe und Wohn ber Eltern, fowie ob biefe noch leben ober tot find. Cofern Die Unmeldung nicht an dem Weburtsort erfolgt, ift ein Ges burteichein vorzulegen. Bei wiederholter Anmeldung muffen die mit Erfahrungen im Elet. Mufterungsausweise vorgelegt werden.

5. Wer die vorgeschriebene Melbung unterläßt, wird mit Gelb ftrafe bis gu 30 Mart ober mit Gait bis gu 3 Tagen bestraft. Rarisruhe, ben 21. Dezember 1916.

Das Bürgermeifteramt.

Berauntmachung.

Buderanmelbung.

2Bir erinnern baran, bif Groß= und Rleinhandler mit Buder ihre am 24. Dezember abends bor rindenen Budervorrate am 27. Dezember bem ftabtifden ftatiftifden Umt auf ben borgeidriebenen Borbruden ans jugeben haben. Die Borbrude find auf ben Boligeimachen unentgeltlich Rarisruhe, ben 22. Dezember 1916.

Das Bürgermeisteramt.

Befanntmadning.

hierburch beehre ich mich die herren Mitglieder bes Burgerans-Freitag, ben 29. Dezember be. 38., nachmittags 5 Uhr, n den großen Nathausfaat einzulaben.

Tagesordnung:

2. Antani von Granbituden "Anf bem Berbweg" (Rintheim), (Dr. 40)

4. Erwerbung bes Saufes nowadsanlage Rr. 2 (Rr. 42). b. Entlohnung der fiadrifchen Arbeiter und Angeftellten mabrend bes

6. Beichaffung von Guterwagen für bie Rarleruber Lotalbahnen

7. Menderung ber Sagungen ber Spar- und Pfanbleihtaffe (Rr. 45). Rarisruhe, ben 22. Dezember 1916.

Der Oberbürgermeifter.

Kathol. Männerverein der Offadt.

Conntag, ben 24. Dezember, 1/4 Mhr nachmittags, im Saale des Annahanfes,

Kinder-Weihnachtsfeier wobei bie Theaterftude

"Hindenburg im Zwergenreich"

"Waldmüllers Weihnachten"

aufgefilhrt werben. Butritt haben nur Rinder bon Mitgliebern gegen Borzeigung

ber borber ausgegebenen Rarten. Lette Martenansgabe Countag, den 24. d. Mts. von 10-12 Uhr, im Rebengimmer des Gafthaufes jum Lohengrin.

Conntag, den 31. Dezember, und am Renjahretag, ben 1. Januar jeweils von 1/24 Hor ab im Caale Des Munahanfes.

Wiederholung der Theaterstücke.

Siergu find Freunde und Gonner gu gabtreichem Besuch er-

Breife ber Blage: numeriert 50 J, unnumeriert 20 3. Borvertauf ber Rarten: bei Geren Joief Rern, Bigarren= geidait, Budwig-Bithelmitr. 4, und bei Fran Jefter, Bapier-marengefchat, Ludwig-Bichelmftr. 3. 4338

Der Borftand.

Städt. Konzerthaus Karlsruhe

Dir.: Hans Keller

Fernruf 850

Weihnachts-Feiertage 1916.

Künstler - Abende veranstaltet von der Direktion des

Mannheimer Künstlertheater

Montag, 25. Dezember (1. Weihnschtstag) abends 81/4 Uhr.

Mitwirkende, u. a.: Am Fiügel: Komponist u. Kapellmeister Reinhold Ehrke vom Mannh. Künstler heater. Hofschauspieler Ludw. Schmitz vom Grossh. Hof- u. Nationaltheater, Mannheim Hofopernsängerin ned. Weimann vom Grossh. Hoftheater,

Darmstadt. Klavierhum. William Schüff u. Therese Schüff-Delina in ihren eigenen Vorträgen vom Mannh. Künstiertheater. Dienstag, 26. Dezember (2. Weihnachtstag)

abends 81/4 Uhr. Mitwirkende, u. a.: Am Flügel: Komponist u. Kapellmeister Reinhold Ehrke vom Mannh, Künstlertheater.

Hofopernsänger Max Lippmann v. Grossh. Hof- u. Nationaltheater, Mannheim, Hofschauspieler Meinhard Maur v. Grossh. Hof- u. National-

theater. Manuheim. Annie Arden-Maur, Vortragskünstlerin vom Mannheimer

Einlass 71/2 Uhr. Anfang 81/4 Uhr. Ende 10 Uhr.

Eintrittskarten zu Mk. 2.20 1.70, 1.20 und 0 80, einschl. Kleiderabgabe im Vorverkauf der Mu-ikalienhandlung von Fritz - Oller, Kniserstr., bis Sonntag, 24. Dez., abends und an beiden Feiertagen jeweils von 11-1 Uhr vorm. u. abends von 61/2 Uhr an der Kasse des Konzerthauses zu haben. Tel. Bestellungen während der Kassestunden unter Nr. 850.

Nach Schluss verkehren elektrische Strassenbahnen ab Konzerthaus in allen Richtungen.

Gelernter, tüchtiger Maschinen= falosser

gesucht. Kriegsinvalide, der Dienst auf

unferer Brücke machen fann, erhält den Borzug.) Schriftliche Angebote an Raab, Karcher & Co.,

G. m. b. S., Karteruhe-Rheinhafen.

Preuß. Südd. Klassenlotterie.

empfiehlt 4212 1/4 1/2 3H 5.- 10.- 20.- 40.- d

Endw. Ziegler, Großh. Bab. Lotterieeinnehmer, Beftenbftrage 14, Rarisruhe.

Diwans nene, von 58, 65, 70 .K an, hochf.

Deffins von 85 M an.

R. Köhler, Karlsruhe, Schützenftraße 25.

Lebensbedürfnis-Verein

Karlsruhe.

Anfere Berkaufsftellen find Sonntag, den 24. 1. Anfauf von Gelande im Erweiterungsgebiet bes Rheinhafens bs. 20ts. geoffnet: morgens von 7 bis 8 20ft ffir den Berkauf von Brot und von vormittags 11 Affr bis 3. Anidaffung von 2 elettrifd betriebenen Bugwagen für bie Mill. abends 6 Mfr für den Berkauf affer Artikel einschließ-

Der Borftand.

für alle Gelegenheiten, für Gesang-, Militär- u. Sportvereine etc. empfiehlt

Fritz Miller, Musikverlag, Karlsruhe, Kaiserstrasse, Ecke Waldstrasse I. und II. Stock,

Auswahlsendungen und Kataloge bitte zu verlangen.

Erste Karlsruher demigraphisde mit elektrischem Betrieb

fertigt Plandrucke in Grösse bis 1.10 m imes 200 m direkt von Original-Zeichnungen und Karten für Architekten, Ingenieure, :: :: Städtebau, Vermessungsbüros und Patentanwälte :: :: J. Dolland, Karlsruhe, Karlstr. 34

Weihnachts - Verkauf! Gediegene SIDILE für Kleider, Mantel Kostume in schönster Auswahl!

GIIGADONIAGA Morgen Sonntag

> geöffnet. 4254 Uas desie Fesigeschenk ist das Grosse Los der Bad. Krieger Nitwenu. Waisenlotteria Ziehung im Januar 1917 3328 Geldgewinne

und 1 Prämie bar

37000Mk Mögl. Höchstgewinn

3327 Geldgewinne Lose zu I Mk., II Lose IO Mk

Porto u. Liste 30 Pfg. mpfiehlt Lott.-Unternehme J. Stürmer

trassburgi, E., Langestr. 107 Fil. Kehl a. Rn., Hauptstr. Franz Pecher, Karlsruhe Kaiserstrasse. InKarlsruhe Carl Götz, Hebelstrasse 11/15, 4218

grimmer. | Garnituren in befter Ausführung. 4044

Wilhelmstr. 34,1 Treppe Kriegsangehörige Ausnahmepreise. Sonntags offen.

Die Karte ist farbig gehalten.

billigst 2889 H. Harrer

Philippstrasse 19

Karlsruhe-Mühlburg.

!! Auf Weihnachten! 5dw. Damen-Mantel v. . 35,- an farb. Damen-Mantel v. . 33 .- an Sant. Haletots #49.75an Wafferbichte Ripomäntel (befter Wetterfdus) M. 36.75 Somarze Jacken v. M 19 75 an Farbige | Jacken " 7.75 " 3adenfleiber " "28.75 "

Aleiderrode . " , 750 an Blusen in Seibe, Wolle, Baumwolle. Damen=, Berren= und Rinder = Lodenmantel. Sinder-Mantel und Belerinen

in allen Größen. 4244 Anaben-Mifter. - Regenfdirme. Daniels Konfektionshaus Wilhelmstraße 34,1Ir. Reine Endenfpefen. Sonntags offen.

Frauersachen werden in kürzester

Färberei M. Weiss (E. Gartner.) 3345

- Zeit gefärbt. -

Karl Aug. Tensi, Adlerstrasse 16, nächst der Kaiserstr.

Buchbinderei und Schreibwarenhandlung. Passende Weihnachts geschenke:

Gesang- und Gebetbücher, Ge-schäftsbücher, Bilder- und Er-zählungsbücher, Schreib- und Postkarien-Album, Beiefpapier in Kassetten, Gratulations- und Postkarten in grosser Auswahl.

Wir haben auf Lager:

Karte zu den Kämpfen um Saloniki. Bildgrösse 40:50 cm Masstab 1:750000 Der grosse Masstab gestattet die Wiedergabe zahlreiche

Preis 40 Pfg. Sortimentsabteilung des Badischen Beobachters Karlsruhe

Lie die feierlage emp'ehlen wir

größere Sendung lebend frifde

Pfund 85 pfg. 2

in unferen famtlichen Berfaufsitellen gu haben. Mittelfisch

Bfund 1.40 ur in einigen Berfaufg-



75000 Weber'fche

Rochherde mit Badofen und Fleischräucher für Sausichlachtungen uim beweisen beren Borteile.

Hausbacköfen,

Preisliften umfonft! Erfte u. größte Spezialfabrif Anton Weber, Gttlingen in Baben.

Dructiachen glicher Urt fertigt id neuftens an , Badenia", Aft.: det. für Erad und Berlag, Starlernne.

drozherzo l. hollheater gu Marlaruhe. Tull, Samstag, ben 23. Dezember 1916.

25. Borfiellung ber Abteilung & (rote Rurten). Die Junafran von Orleans.

Trauerfpiel in fünf Aften, nebft einem Borfpiele, von Schiller. Regie: Otto Rienscherf. Berjonen:

karl der Gevenne, von Frantreich Ewald Sympo-Königin Jabeau, seine M. Francudorser Mutter D Agnes Sorel, seine Geliebte Philipp der Gute, Herzog Baul Pajchen pon Burgund Braf Dunois, Baftard von Orleans fönigl. Offiziere: Fris Derz Rudolf Effet

rabildof pon Reims zbischof von Benne. acillon, ein burgund. D. Hugelmann aoul, ein lothringischer Baul Beder Calbot, Feldherr der Feltz Baumbad) glijche Anführer: R. Lütjohann

ein englischer herold Dl. Schneider Orleans Fris Sande Chibaut b'Arc, ein reicher Sugo Söder Seine Töchter M. Ermarth Hedroig Holin Deren Freier:

Paul Müller S. Benedict J. Größinger Bertrand, ein Lands D. Rienscherf L. Schneiber M. Genter in Röhler Anna Frohmani englische Soldaten: M. Schneiber Wilhelm Birrn Heinr. Bank

rangöfiiche, englische und burgunsijde Ritter und Solbaten, Geiftlich perfonen, Bolt. Die Handlung geht an rerichtebenen Orien in Frankreich im Jahr 1480 vor. Eiroge Paufe nach bem 8. Atte-

Anfang: 6 Uhr. Ende: breiviertel 10 Uhr. Gintritispreife: Balton 1. Abt. Dt.

5 .- , Sperrfit 1. 21bt. Mf. 4 .- ufw.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg